MODUL 7: ZUSÄTZLICHE MATERIALIEN

INTERKULTURELLE KOMPETENZ

LERNZIELE UND ZIELE DER AKTIVITÄT

Ziel Nr. 1

ERKENNEN UND ANALYSIEREN SIE KULTURELLE UNTERSCHIEDE UND DEREN EINFLUSS AUF DEN GENESUNGSPROZESS

Die Teilnehmenden lernen, kulturelle Werte, Überzeugungen und Praktiken zu erkennen, die sich auf die Herangehensweise einer Person an die Genesung auswirken können.
Die Teilnehmenden lernen einzuschätzen, wie sich kulturelle Stigmatisierung und gesellschaftliche Normen auf Genesungserfahrungen und den Zugang zu Unterstützung auswirken.

Ziel Nr. 2

ENTWICKELN SIE STRATEGIEN ZUR ANPASSUNG VON COACHING-ANSÄTZEN, UM PERSONEN MIT UNTERSCHIEDLICHEM KULTURELLEN HINTERGRUND EFFEKTIV ZU UNTERSTÜTZEN

Die Teilnehmenden lernen, Coaching-Techniken an kulturspezifische Bedürfnisse und Kommunikationsstile anzupassen.
Die Teilnehmenden lernen, kultursensible Methoden anzuwenden, um Vertrauen und ein gutes Verhältnis zu Klient:Innen mit unterschiedlichem Hintergrund aufzubauen.

Ziel Nr. 3

FÖRDERN SIE INKLUSIVE GENESUNGSCOACHING-PRAKTIKEN, INDEM SIE RESPEKT UND EMPATHIE FÜR KULTURELLE VIELFALT FÖRDERN

Die Teilnehmenden lernen, ein integratives Umfeld zu schaffen, in dem kulturelle Unterschiede geschätzt und in die Genesungspläne integriert werden.
Die Teilnehmenden lernen, Empathie und aktives Zuhören einzusetzen, um kulturelle Barrieren zu überwinden und gleichzeitig die Klient:Innen in ihrem Genesungsprozess zu unterstützen.

MODUL 7: ZUSÄTZLICHE MATERIALIEN

INTERKULTURELLE KOMPETENZ

AKTIVITÄTSBESCHREIBUNG UND MATERIALIEN

Aktivitätsbeschreibung

1. Zielgruppe - Personal der Erwachsenenbildung, Genesungscoaches
2. Zeit - 1,5 Stunden.

Materialien

1. Fallstudien: Kulturelle Profile.
2. Flipcharts oder Whiteboards.
3. Marker und Haftnotizen.

FÜR DIESE AKTIVITÄT VERWENDETE METHODIK

ROLLENSPIELE

Die Teilnehmenden führen Coaching-Sitzungen durch, wobei eine Person die Rolle des Coaches und die andere die eines Klienten mit einem bestimmten kulturellen Hintergrund übernimmt. Diese interaktive Methode ermöglicht es den Teilnehmernden, Fähigkeiten zu üben, Perspektiven zu erkunden und die Auswirkungen kultureller Dynamiken in einer kontrollierten Umgebung zu reflektieren.

FALLSTUDIEN

Die Fallstudienmethode nutzt reale oder fiktive Szenarien, um die Teilnehmenden zur Analyse kultureller Dynamiken und ihrer Auswirkungen auf das Genesungscoaching zu motivieren. Dieser Ansatz fördert kritisches Denken und Problemlösung und ermöglicht es den Teilnehmernden, kulturelle Unterschiede eingehend zu erforschen und maßgeschneiderte Coaching-Strategien zu entwickeln.

GRUPPENDISKUSSION

Gruppendiskussionen sind eine kollaborative Methode, die die Teilnehmenden dazu ermutigt, Erkenntnisse, Perspektiven und Erfahrungen in einem strukturierten Umfeld auszutauschen. Im Rahmen dieses Moduls ermöglichen Gruppendiskussionen den Teilnehmernden, über kulturelle Unterschiede nachzudenken, Strategien zur Anpassung von Coaching-Ansätzen auszutauschen und ihr Verständnis im Dialog zu vertiefen.

VISUELLE ZUORDNUNG

Es handelt sich um eine Technik, die Informationen in visuellen Darstellungen wie Diagrammen organisiert, um Zusammenhänge zwischen Ideen zu veranschaulichen. Visuelles Mapping hilft den Teilnehmernden, komplexe kulturelle Konzepte zu verstehen, Zusammenhänge zwischen kulturellen Faktoren und Genesungsprozessen zu verstehen und gemeinsam umsetzbare Coaching-Strategien zu entwickeln.

MODUL 7: ZUSÄTZLICHE MATERIALIEN

INTERKULTURELLE KOMPETENZ

FALLSTUDIEN: KULTURPROFILE

Profilname: Amara

Kultureller Hintergrund: Westafrikanischer Einwanderer, legt großen Wert auf Familie und Gemeinschaft.

Herausforderungen bei der Genesung: Aufgrund der kulturellen Stigmatisierung der Sucht fällt es schwer, externe Unterstützung zu suchen.

Den Kontext verstehen
Amaras kultureller Hintergrund beeinflusst ihren Genesungsweg maßgeblich. Als westafrikanische Immigrantin steht für sie die Unterstützung durch Familie und Gemeinschaft im Vordergrund, doch das kulturelle Stigma der Sucht hindert sie daran, externe Hilfe in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus spielen ihre religiösen oder spirituellen Überzeugungen möglicherweise eine zentrale Rolle bei ihrer Bewältigung und Entscheidungsfindung.

Coachprofil
- Szenario: Sie coachen Amara, eine westafrikanische Einwanderin, die aufgrund kultureller Stigmatisierung und Abhängigkeit von der Anerkennung ihrer Familie mit ihrer Genesung kämpft.
- Ziel: Bauen Sie Vertrauen auf, indem Sie ihre kulturellen Werte anerkennen und Möglichkeiten erkunden, ihre Gemeinschaft in den Genesungsprozess einzubeziehen.

Tipps fürs Coaching:
- Zeigen Sie Respekt für ihre kulturellen Traditionen, indem Sie sie nach der Rolle fragen, die diese in ihrem Leben spielen.
- Vermeiden Sie es, Lösungen aufzuzwingen. Arbeiten Sie stattdessen zusammen, um die Genesungsziele mit ihrem kulturellen Rahmen in Einklang zu bringen.

Klient:Innenprofil:
- **Verh**alten während der Sitzung:
- Anfangs zögerte ich, Einzelheiten preiszugeben.
- Verwendet indirekte Sprache, um Bedenken auszudrücken.
- Reagiert gut auf einfühlsame und kulturbewusste Fragen.

MODUL 7: ZUSÄTZLICHE MATERIALIEN

INTERKULTURELLE KOMPETENZ

FALLSTUDIEN: KULTURPROFILE

Profilname: Yusuf

Kultureller Hintergrund: Yusuf ist ein 40-jähriger türkischer Einwanderer, der in Deutschland lebt.

Herausforderungen der Genesung: Yusuf kämpft mit Schuld- und Schamgefühlen aufgrund seiner Sucht, die er als persönliches Versagen und Schande für seine Familie empfindet. Er vermeidet es, offen über seine Probleme zu sprechen, da Verletzlichkeit kulturell nicht gefördert wird, insbesondere bei Männern. Er fürchtet außerdem die Verurteilung durch seine Familie und die türkische Gemeinde in Deutschland.

Den Kontext verstehen:
Yusufs kultureller Hintergrund beeinflusst seinen Genesungsweg maßgeblich. Als türkischer Einwanderer in Deutschland begegnet er zwei unterschiedlichen kulturellen Identitäten: seinem türkischen Erbe, das Kollektivismus und familiäres Ansehen schätzt, und den deutschen gesellschaftlichen Normen, die Individualität und Offenheit betonen. Sein Schuldgefühl, gepaart mit der Angst vor gesellschaftlicher Stigmatisierung, führt zu inneren Konflikten und der Zurückhaltung, externe Hilfe zu suchen. Sein Glaube spielt eine zentrale Rolle in seiner Weltanschauung und bietet ihm sowohl Kraft als auch manchmal Schuldgefühle aufgrund vermeintlicher moralischer Verfehlungen.

Coachprofil:
Szenario: Sie coachen Yusuf, einen in Deutschland lebenden türkischen Einwanderer, der seine Sucht überwindet und gleichzeitig mit kultureller Schuld und gesellschaftlicher Stigmatisierung zu kämpfen hat.
Ziel: Helfen Sie Yusuf, Vertrauen in die Genesung zu gewinnen, indem Sie seine Ziele mit seinen kulturellen und religiösen Werten in Einklang bringen. Finden Sie kultursensible Wege, seine Herausforderungen zu besprechen, ohne sein Familienethos zu gefährden.

Tipps fürs Coaching:
Beginnen Sie mit Empathie: Erkennen Sie den Druck an, den er als Mitglied der türkischen Gemeinschaft in Deutschland verspürt.
Bauen Sie den Glauben positiv ein: Besprechen Sie, wie sein Glaube seine Genesung leiten und unterstützen kann, anstatt sich auf Schuld oder vermeintliches Versagen zu konzentrieren.
Respektieren Sie sein Bedürfnis nach Privatsphäre: Bieten Sie Lösungen an, die seinem Wunsch entsprechen, den Ruf seiner Familie zu schützen und ihm gleichzeitig die Hilfe zu geben, die er braucht.

Verhalten des Klienten während der Sitzung:
- Gibt persönliche Daten nur ungern preis, insbesondere zu Beginn des Gesprächs.
- Kann Schuldgefühle durch religiöse Sprache ausdrücken (z. B. „Ich habe das Gefühl, meinen Glauben oder meine Familie im Stich gelassen zu haben“).
- Reagiert positiv auf einfühlsames und nicht-direktives Coaching, das seine Privatsphäre und kulturellen Werte respektiert.

MODUL 7: ZUSÄTZLICHE MATERIALIEN

INTERKULTURELLE KOMPETENZ

AKTIVITÄTSBESCHREIBUNG

Einleitung (10 Minuten):
- Erklären Sie kurz die Bedeutung kultureller Kompetenz im Recovery-Coaching.
- Teilen Sie die Ziele der Sitzung mit.

Einrichtung (15 Minuten):
Verteilen Sie Handzettel mit Kulturprofilen. Jedes Profil enthält:
- Ein kurzer Hintergrund zur Person.
- Kulturelle Normen oder Werte beeinflussen ihren Genesungsprozess.
- Herausforderungen, denen sie gegenüberstehen.

Weisen Sie den Teilnehmern (Coach oder Klient:In) Rollen zu.

Rollenspiel (30 Minuten):
- Jedes Paar führt eine Coaching-Sitzung zur Genesung durch. Der Coach passt seinen Stil an den kulturellen Hintergrund der Klient:In an.

- Wechseln Sie die Rollen nach 15 Minuten.

Gruppendiskussion (20 Minuten):
Besprechen Sie Erkenntnisse aus dem Rollenspiel:
- Vor welchen Herausforderungen standen die Trainer?
- Wie haben kulturelle Unterschiede das Gespräch geprägt?
- Welche Anpassungen waren wirksam?

Visuelles Mapping (15 Minuten):
- Listen Sie auf einem Flipchart die kulturellen Überlegungen und Strategien auf, die während der Diskussion vorgeschlagen wurden.
- Erstellen Sie eine visuelle Darstellung, wie kulturelles Verständnis die Genesungsunterstützung verbessern kann.

Zusammenfassung (10 Minuten):
- Fassen Sie die wichtigsten Erkenntnisse zusammen.
- Stellen Sie den Teilnehmenden zusätzliche Ressourcen für weiteres Lernen zur Verfügung.